

# Sachstandsbericht 2019



## „GOTHA GLOBAL DENKEN – GOTHA LOKAL HANDELN“

**Dezember 2018 – Dezember 2019**

berichten: D. Hellmann und F. Lehmeier, Agenda-Büro

## Inhalt

1. **Agenda-Büro**
2. **Struktur**
3. **Beratungen der Arbeitsgruppen und Schwerpunktthemen**
4. **Maßnahmekatalog**
5. **Aktivitäten**
6. **Presse, Internet und Öffentlichkeitsarbeit**
7. **Ausblick**
8. **Zielstellung**

### 1. Agenda-Büro

Das Büro der Lokalen Agenda 21 Gotha befindet sich im Erdgeschoss des Neuen Rathauses Gotha und ist somit sehr gut für Bürger zu erreichen. Für die Beratungen der Arbeitsgruppen werden das Agenda-Büro genutzt, für Vorträge und Veranstaltungen mit größerer Teilnehmerzahl der Sitzungssaal im Neuen Rathaus sowie der Bürgersaal im Historischen Rathaus. Aufgrund der kooperativen Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wird auch auf externe Räume zunehmend zurückgegriffen.

Seit 2009 koordiniert Frau Dana Hellmann den Agenda21-Prozess in Gotha, organisiert Aktionen und Veranstaltungen und koordiniert die Steuerungsgruppe. Frau Hellmann ist bei der Stadtwerke Gotha GmbH angestellt, im Bereich Marketing u.a. für Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich und hat erfolgreich ihr berufsbegleitendes Master-Studium Kommunalwirtschaft an der Nachhaltigen Hochschule Eberswalde abgeschlossen.

Seit Mai 2017 unterstützt Herr Falko Lehmeier die Arbeit des Lokale-Agenda-Büros. Er hat einen Master-Abschluss mit Schwerpunkt Entwicklungsökonomik. Sein Aufgabenfeld umfasst insbesondere den Fairen Handel und die Städtepartnerschaft zu Adua. Als Koordinator für kommunale Entwicklungspolitik leistet der Mitarbeiter mit seinem Arbeitsplatz im Agenda-Büro einen wertvollen Beitrag zur Lokalen Agenda und komplettiert das Angebot für die Dauer der auf weitere 2 Jahre durch Fördermittel befristeten Stelle.

Das Büro stellt Informationen bereit, dient als Anlaufstelle für interessierte Bürger, vermittelt Kontakte und Ansprechpartner und nimmt Ideen und Anregungen auf. Des Weiteren sorgen die Mitarbeiter für die Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Plakate, Flyer, Internetseiten, Pressemitteilungen, Vorträge, Info-Veranstaltungen) und tauschen Erfahrungen mit Akteuren anderer Städte aus. Die Mitarbeiter nahmen auch 2019 an verschiedenen Weiterbildungsangeboten, Workshops und regionalen Arbeitskreisen teil.

Seit August 2019 unterstützt Herr Samuel Hesselbarth im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes die Arbeit der Lokalen Agenda. Seine Aufgaben umfassen die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, inhaltliche Arbeit am Stadtteilentwicklungsprozess Gotha-West sowie Mitorganisation von Veranstaltungen und Netzwerktaetigkeit.

## **2. Struktur**

Zentrale Koordinierungsstelle ist das Agenda-Büro, das im Stadtplanungsamt der Stadtverwaltung Gotha angesiedelt ist.

Die Steuerungsgruppe entwickelt Maßnahmen sowie Projekte und führt Aktionen durch. In den Arbeitsgruppen engagieren sich Bürger verschiedener Verbände, Vereine, Institutionen und Firmen ehrenamtlich. Das Kompetenzteam ist die Verknüpfung zwischen ehrenamtlicher Tätigkeit und hauptamtlicher Verwaltung. Es besteht derzeit hauptsächlich aus: Beigeordnetem (Leitung), Agenda-Mitgliedern und Amtsleitern der Stadtverwaltung. Die Zusammenarbeit beschränkt sich dabei nicht ausschließlich auf Akteure des Stadtgebietes Gotha, sondern umfasst auch das Klimaschutzmanagement des Landkreises Gotha und sucht aktiv Schnittstellen mit relevanten Aktionen und Maßnahmen im Kreisgebiet.

## **3. Beratungen der Arbeitsgruppen und Schwerpunktthemen**

Die ehrenamtliche Mitarbeit in der Agenda21-Arbeitsgruppe sowie die Durchführung von Projekten sind meist handlungsorientiert. Unter direkter Beteiligung der Bürger werden Aktionstage im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, wie Umwelttag und Naturerlebnistag geplant und durchgeführt, Seminarfacharbeiten betreut sowie Vortragsveranstaltungen organisiert.

Die »Konzeption für lokales Handeln zum Klimaschutz in Gotha« wurde von ehrenamtlich engagierten Bürgern in Arbeitsgruppen erarbeitet und wird in den Beratungen der Arbeitsgruppen aktualisiert. In den Arbeitskreis Lokale Agenda 21 in Gotha, der sich auf monatlicher Basis trifft, konnten Vertreter des BUND sowie der lokalen Gruppe der Fridays for Future-Bewegung integriert werden. Damit bildet der Arbeitskreis kommunale Entwicklungspolitik, Klimaschutz durch Verwaltung, Unternehmen und Zivilgesellschaft, internationale Beziehungen, Umwelt- und Artenschutz, soziale Arbeit und Integration in der Stadt Gotha sowie durch Beteiligung von Akteuren, die im Landkreis Gotha wirken, die Region Gotha ab. Eine Teilnahme weiterer Interessierten ist der Lokalen Agenda willkommen.

Im Jahr 2019 waren die Schwerpunkte der Lokalen Agenda 21 in Gotha die Rezertifizierung der Stadt Gotha als Fairtrade-Stadt, die Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2019 der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der Engagement Global gGmbH und die Stadtteilentwicklung Gotha-West. Am Stadtteilgarten Gotha-West als kooperatives Mikroprojekt des Jugendmigrationsdienstes im Quartier des Diakoniewerks Gotha beteiligt sich die Lokale Agenda bereits seit dem Jahr 2018 und integriert dabei die Fairtrade-Stadt Gotha.

Gotha ist im erwähnten bundesweiten Wettbewerb mit einem Sonderpreis ausgezeichnet worden. Die Arbeit der Stadtgesellschaft Gothas (Zivilgesellschaft und Verwaltung sowie Wirtschaft) erhält damit eine besondere Anerkennung des Engagements für den Einsatz für den Fairen Handel. Die Stadt Gotha ist außerdem für weitere zwei Jahre Fairtrade-Stadt.

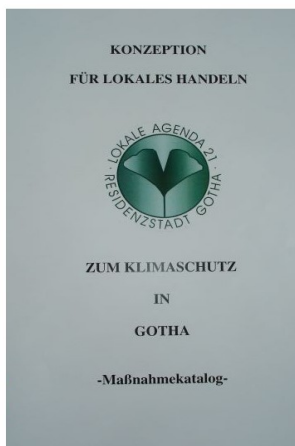
Gotha ist Mitglied im Thüringer Arbeitskreis "Faire und Nachhaltige Beschaffung". Mit Unterstützung des Projektes „Thüringer Beschaffungsalianz“ ist ein Prozess gestartet worden, der die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen der Stadt Gotha über das bereits erreichte Maß noch nachhaltiger ausrichten kann. Der Prozess ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

Mit der kostenfreien Ausgabe des nachhaltigen Hausaufgabenheftes „Möhrchenheft“ an alle Dritt- Viertklässler des Schuljahres 2019/2020 im Stadtgebiet, konnten Themen des Fairen Handels und des nachhaltigen und umweltverträglichen Konsums an die Zielgruppe der Grundschüler weitergereicht werden.

Zur Partnerschaft zwischen Gotha und Adua wurden weitere Akteure aus Stadt und Landkreis interessiert und gemeinsame Projektierungen beraten. Gemeinsam mit dem Freundeskreis GothAdua e.V. wurde eine Informationsveranstaltung für geladenen Gäste aus Stadt und Landkreis durchgeführt. Eine geplante Vortragsveranstaltung konnte aufgrund einer kurzfristigen Erkrankung der Referentin nicht stattfinden und wird 2020 nachgeholt. Gemeinsame Planungen für eine Informations- und Vernetzungsveranstaltung zwischen der Lokalen Agenda und dem Freundeskreis GothAdua e.V. für den Frühsommer 2020 wurden aufgenommen.

Durch die Agenda begleitet wurde ein Prozess zur Erstellung eines Integrationsplans für den Landkreis Gotha. Die Stadt Gotha stellt in diesem Zusammenhang einen von mehreren Akteuren dar; Organisation und Koordination liegen bewusst bei zivilgesellschaftlichen Akteuren. Der Landkreis Gotha beteiligte sich inhaltlich wie koordinativ.

#### **4. Maßnahmenkatalog**



Die »Konzeption für lokales Handeln zum Klimaschutz in Gotha« folgt dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. Sie versteht Stabilisierung der ökologischen Systeme, soziale Sicherheit, wirtschaftlichen Wohlstand und Globales Lernen als vier unverzichtbare Dimensionen und Ziele gesellschaftlicher Entwicklung, die sich wechselseitig bedingen.

Der Arbeitskreis Lokale Agenda hat in Rückkopplung mit der Stadtverwaltung beschlossen, dass der Prozess zur Erstellung einer Strategie zur Nachhaltigkeit der Stadtgesellschaft Gothas gestartet wird. Dieser wird sich in zwei Teile gliedern. Der Maßnahmenkatalog der Lokalen Agenda wird zwischen den Amts- und Referatsleitungen der Stadtverwaltung sowie den kommunalen Betrieben erstellt und stellt eine Anpassung der Zielstellungen

gemäß den 17 Weltnachhaltigkeitszielen der UN aus dem Jahre 2016 dar. In einem parallelen Prozess wird die Öffentlichkeit einbezogen, um zivilgesellschaftliche Maßnahmen in die Strategie aufnehmen zu können. Bestehende Konzepte wie bspw. das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Gotha 2030+ und weiter werden in die Strategie mit aufgenommen, um eine Vollständigkeit herzustellen und Dopplungen oder Widersprüche zu vermeiden.



## 5. Aktivitäten

### - Nachhaltige Beschaffung

Gemeinsam mit dem Projekt „Thüringer Beschaffungsallianz – fair und nachhaltig“ des Zukunftsfähiges Thüringen e.V. und der Abteilung innerbetriebliche Versorgung / zentrale Beschaffung wurden in Gotha am 05.12.2018 sowie am 27.11.2019 jeweils ein Praxisworkshop für Beschafferinnen und Beschaffer Thüringer Kommunen durchgeführt. Themenstellung war jeweils die Verstärkung der Einbindung von Nachhaltigkeitskriterien in öffentliche Beschaffungsprozesse durch interne Regelungen sowie Praxisbeispiele zur erfolgreichen Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien in Ausschreibungsverfahren. Die Stadt Gotha nimmt mit der Lokalen Agenda und der Abteilung Zentrale Beschaffung am Arbeitskreis „Faire und Nachhaltige Beschaffung“ des vorgenannten Projektes teil und nimmt unter den Thüringer Kommunen eine Sonderstellung dahingehend ein, dass an einer internen Verankerung der Einbindung von Nachhaltigkeitskriterien im Beschaffungswesen mit der „Thüringer Beschaffungsallianz“ im Sinne eines Modellprojektes zusammengearbeitet wird. Die dadurch gebildete Expertise ist zu verschiedenen Gelegenheiten wie der Workshopveranstaltung „Nachhaltige Beschaffung soziokultureller Zentren“ am 27.03.2019 in Weimar mit unterschiedlichen Akteuren geteilt worden.

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der Engagement global gGmbH kontaktierte die Lokale Agenda für den Dreh eines Filmclips zur Dokumentation nachhaltiger Beschaffung in der Stadtgesellschaft. Inhalt waren neben dem Beschaffungswesen der Stadt und konkreten Beispielen wie der Einsatz von LEDs bei Straßenbeleuchtungen und im Kulturhaus auch Whiteboards in der staatlichen Regelschule Conrad Ekhof sowie die Kampagne Fairtrade-Stadt Gotha. Der Clip wird der Stadt nach Fertigstellung kostenfrei zur Verfügung gestellt.

### - Verwaltung Nachhaltig

Im April 2019 rief die Lokale Agenda 21 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung inklusive der kommunalen Kindertagesstätten zu einem internen Wettbewerb auf. Es sollten Beiträge zur nachhaltigen Beschaffung, Weiterbildung sowie nachhaltigem

Verhalten im eigenen Arbeitsumfeld eingereicht werden. Beteiligen konnten sich Einzelpersonen, Bürogemeinschaften sowie Abteilungen. Die Wettbewerbsankündigung, gestaltet als Antwortkarte und versehen je mit einem fair gehandeltem Schokoladenbonbon, wurden durch die Lokale Agenda persönlich übergeben. Ziel der Maßnahme war einerseits eine Reflexion der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung zu befördern und andererseits diejenigen Bereiche zu identifizieren, in denen nachhaltiges Handeln besonders umfänglich stattfindet. Der als Preis ausgelobte faire Geschenkkorb ging an das Team des Montessori-Kinderhauses. Die Verbindung aus Einsatz nachhaltiger und fairer Produkte wie auch Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Multiplikatorwirkung eingebettet in das Konzept des Kindergartens, überzeugten. Es bleibt darüber hinaus festzustellen, dass besonders im Bereich der Kinderbetreuung Nachhaltigkeit, Fairer Handel und BNE besonders stark aufgestellt sind. Dass sämtliche Referate, Ämter und Abteilungen der Stadtverwaltung Gotha mehr und mehr nachhaltiges Handeln praktizieren und ausbauen liegt dabei an einer Sensibilität der Führungskräfte der Stadtverwaltung Gotha. Die Stadt dient inzwischen bundesweit als Vorbild für andere Städte und Gemeinden. Dieser Umstand ist der besonders aktiven Verwaltungsspitze, der zentralisierten Beschaffungsstruktur der Stadt zuzurechnen sowie der Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzungstätigkeit.

#### - **Fairtrade-Stadt Gotha**

Die lokale Kampagne Fairtrade-Stadt Gotha ist im Jahr 2019 rezertifiziert worden. Der jeweils für die Dauer von zwei Jahren vergebene Titel erfordert die Erfüllung von fünf Kriterien und ihres entsprechenden Nachweises gegenüber dem Kampagnen-Inhaber, dem TransFair Deutschland e.V. An der Kampagne nehmen inzwischen weitere Gastronomen und Einzelhändler teil. Die Präsenz der Kampagne wurde bspw. auf dem Winterfest (05.12.2019) sowie dem Kreativnachmittag (24.09.2019) des Stadtteilzentrums Gotha-West sichergestellt. Weiterhin wurden bei öffentlichen Veranstaltungen des Stadtplanungsamtes bewusst fair gehandelte Backwaren genutzt.

Der Weltladen Gotha eröffnete am 19.07.2019 sein Ladengeschäft am neuen Standort in der Jüdenstraße 40. Dort wurde anlässlich der Fairen Woche 2019 Gothas Beteiligung an der „Längsten Kaffeetafel der Welt“ in Kooperation zwischen dem Trägerverein des Weltladens, Gotha - Weltoffen und Fair e.V., und der Lokalen Agenda durchgeführt.

Das Programm „Faire Kita“ wurde den Leitungen der Kommunalen Kindertagesstätten vorgestellt.

#### - **Möhrchenheft**

Das Möhrchenheft, ein nachhaltiges Hausaufgabenheft für den Grundschulbereich, mit der Jahresthematik „Fairer Handel“ konnte den Grundschülerinnen und Grundschulern der 3. und 4. Jahrgangsstufe im Stadtgebiet Gotha kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Mit einem durch die Lokale Agenda angefertigten Einleger ermuntert Oberbürgermeister Knut Kreuch Kinder, Lehrer, Erzieher und Eltern, sich der Thematik des Fairen Handels anzunehmen. In einer zentralen Veranstaltung zur Vorstellung des Möhrchenheftes in der staatlichen Grundschule „Ludwig Bechstein“ betonte Gothas Beigeordnete Marlies Mikolajczak gegenüber Vertreterinnen und Vertretern der Gothaer Grundschulen, wie wichtig Bildung für Nachhaltige Entwicklung bereits im Grundschulbereich ist und wie sehr sich das Möhrchenheft hierzu eignet. Es soll auch für die kommenden Schuljahre den Kindern zur Verfügung gestellt werden.

#### - **Stadtteilgarten Gotha-West**

Initiiert als Mikroprojekt des Jugendmigrationsdienstes im Quartier der Diakonie Gotha hat sich der Stadtteilgarten als Kooperationsprojekt des Trägers gemeinsam mit der Lokalen Agenda,

der Stadtteilmission Senfkorn, der Gothaer Jugendwerkstatt der GFU, dem BUND und weiteren zu einer festen Größe im Stadtteil Gotha-West entwickelt. Durch den Bau mehrerer Hochbeete (27.04.2019), einer Kräuterspirale und zuletzt auch eines Bienenhotels (26.09.2019) ist ein Ort des Gärtnerns, des Austausches, ein Lernort unter freiem Himmel in direkter Nachbarschaft zum Gothaer Bildungscampus entstanden. Kindergarten und Schule in unmittelbarer Nähe wie auch Anwohnerinnen und Anwohner nutzen den Stadtteilgarten. Das Garten-, Park- und Friedhofsamt der Stadt Gotha befüllte zudem in den besonders trockenen Sommermonaten das bereitgestellte Wasserfass mit Gießwasser. Auch hier ist die Fairtrade-Stadt Gotha zu Veranstaltungen präsent gewesen und faire Produkte kamen zum Einsatz wie mit dem Fairtrade-Café.

#### - **Hauptstadt des Fairen Handels 2019**

Nach den Jahren 2011 und 2017 nahm die Stadt Gotha 2019 zum dritten Mal am bundesweiten biennalen Wettbewerb der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt der Engagement Global gGmbH teil. 100 kleine und große Kommunen reichten über 800 abgeschlossene Einzelprojekte zum Fairen Handel ein. Die Stadtgesellschaft Gotha war mit 17 Einzelprojekten vertreten und wurde mit einem Sonderpreis, dotiert mit 10.000,00 €, geehrt. Mit dem Preisgeld sind wieder Projekte im Fairen Handel zu unterstützen. Die Festveranstaltung am 18.09.2019 in Köln wurde durch eine Delegation Gothas aus dem Stadtplanungsamt, der Lokalen Agenda, der Stadtwerke Gotha GmbH sowie der Fairtrade-School Evangelische Regelschule besucht. Die Jury überzeugten besonders die Ausgabe des Möhrchenheftes an die Gothaer Grundschulen mit dem Begleitblatt des Oberbürgermeisters als Ermunterung zur intensiven Nutzung des Heftes und seiner Angebote sowie der veraltungsinterne Wettbewerb „Verwaltung Nachhaltig“. Ein besonderer Dank gilt den zivilgesellschaftlichen Partnern der Stadtverwaltung, die mit eigenen und auch gemeinsamen Maßnahmen den Fairen Handel und Bildung für nachhaltige Entwicklung in Gotha vorantreiben.

Eine Untersetzung der Preisgelder geschieht in einem kooperativen Prozess zwischen den Beteiligten. Die Stadt Gotha wird auch im kommenden Durchgang des Wettbewerbes wieder mit Projekten vertreten sein.

#### - **Stadtteilentwicklung Gotha-West**

Unter Federführung des Stadtplanungsamtes in Zusammenarbeit mit dem Amt für Sicherheits- und Ordnungsverwaltung sowie der Lokale Agenda und dem Stadtteilzentrum Gotha-West wurde der öffentliche Prozess zur Stadtteilentwicklung des größten der Gothaer Stadtteile, Gotha-West, begonnen. Gemeinsam wurde ein Fragebogen zur Haushaltsbefragung erarbeitet, leitfadengestützte Interviews mit Trägern sozialer Aufgaben im und für den Stadtteil durchgeführt und ausgewertet sowie Veranstaltungen wie der ISEK-Beirat (16.09.2019), die Planwerkstatt (23.11.2019), und eine Veranstaltung zur Bürgerinformation (01.10.2019) durchgeführt. Die Beteiligung der Lokalen Agenda liegt in der langjährigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit Akteuren innerhalb des Prozesses der Lokalen Agenda begründet. Zusätzlich können auf diese Weise originäre Aufgaben der Lokalen Agenda als Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft und Vernetzung zwischen Akteuren im Sinne einer Profilierung der Stadtteilentwicklung in Nachhaltigkeits-Themen erreicht werden.

#### - **Betreuung von Seminarfacharbeiten**

Innerhalb des in der Lokalen Agenda angesiedelten Projektes „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ wurden nacheinander zwei Seminarfacharbeiten Gothaer Abiturientinnen und Abiturienten betreut. In den Arbeiten mit den Titeln „Fairtrade – Eine bessere Alternative.“

Eine kritische Betrachtung auf sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Ebene“ und „Fair Trade im deutschen Einzelhandel“ setzten sich jeweils vier Schülerinnen und Schüler mit dem Fairen Handel mit einer Besonderen Berücksichtigung Gothas auseinander. Der Koordinator für kommunale Entwicklungspolitik leitete dabei zu wissenschaftlichem Arbeiten wie bspw. Quellenauswahl sowie inhaltlich an. Die erstgenannte Arbeit ist bereits abgeschlossen und wurde für die Autorinnen und Autoren mit Höchstpunktzahl bewertet.

#### - **Info-Abend zur Städtepartnerschaft mit Adua**

Gemeinsam mit dem Freundeskreis GothAdua e.V. wurde am 08.11.2019 ein Informationsabend für geladene Gäste durchgeführt. Ziel war, die Städtepartnerschaft sowie Mitwirkungsmöglichkeiten für geladene Gäste aus Stadt und Landkreis aufzuzeigen.

Eine für den folgenden Tag geplante Vortragsveranstaltung musste leider wegen einer Erkrankung der Referentin verschoben werden. Sie soll in der ersten Hälfte des kommenden Jahres nachgeholt werden. Für die Partnerschaft wurden weitere Akteure aus Stadt und Landkreis interessiert.

In Vorbereitung einer gemeinsamen Veranstaltung zwischen dem Freundeskreis GothAdua e.V. und der Stadtverwaltung Gotha im kommenden Jahr sind 2019 bereits Flyer mit der Vorankündigung gedruckt werden.

#### - **Vernetzung**

Die Lokale Agenda nahm am Thüringer Nachhaltigkeitsforum (19.06.2019) teil. Am 20.06.2019 Nahm Herr Lehmeier für die Lokale Agenda an einer Podiumsdiskussion des Eine Welt Netzwerks Thüringen (ewnt) teil und berichtete über die kommunale Sichtweise sowie Handlungsmöglichkeiten in der Entwicklungspolitik. Am 26.03.2019 stellte er das Programm der Koordination kommunaler Entwicklungspolitik gemeinsam mit dem Fördermittelgeber auf einer Konferenz zur Nachhaltigkeit im Freistaat Sachsen, organisiert durch den Ministerpräsidenten Sachsens sowie den Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vor.

Die Kampagne Fairtrade-Stadt Gotha sowie nachhaltige Beschaffung wurden dem Landrat des Landkreises Gotha sowie seiner Beigeordneten vorgestellt. Es besteht ein Interesse an Formen der Zusammenarbeit.

Eine Zusammenarbeit mit der Fairtrade-Town Bad Tabarz sowie zivilgesellschaftlichen Akteuren in weiteren Kommunen des Landkreises zur Stärkung des Fairen Handels und jeweils einer Teilnahme an der Kampagne besteht.

Der „Entwicklungspolitische Runde Tisch“ am 04.04.2019 diente zur Gründung des „Fairtrade-Steuerungsnetzwerkes Region Gotha“, das sich gleichberechtigt mit allen Facetten kommunaler Entwicklungspolitik und Akteuren aus Stadt und Landkreis Gotha wirtschaftlicher, zivilgesellschaftlicher Natur wie auch den Verwaltungen befasst. Ziel ist eine Koordination auf größerer Ebene und ein regionaler Austausch sowie gemeinsame Ressourcennutzung.

Am 09.12.2019 stellte Herr Lehmeier auf Einladung von Herrn Hauboldt, Bürgermeister der Stadt Sömmerda, die Kampagne Fairtrade-Stadt Gotha sowie das Projekt Koordination kommunaler Entwicklungspolitik der dortigen Steuerungsgruppe vor. Eine Zusammenarbeit mit den dortigen Akteuren und eine entsprechenden Vernetzung konnte vereinbart werden.

Die Lokale Agenda nahm am Arbeitskreis Agenda2030 und Kommune des Nachhaltigkeitszentrums Thüringen teil. Eine daraus entwickelte Thüringenweite Befragung von Gastronomen zum möglichen Einsatz von Pfandbechern wurde in Gotha durch das Referat für Wirtschaftsförderung unterstützt.

Das Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen brachte auf Vermittlung der Lokalen Agenda seine Jahresausstellung im Juli 2019 in den Hanns-Cibulka-Saal der Stadtbibliothek „Heinrich Heine“.

Auf Vermittlung der Lokalen Agenda und in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanagement des Landkreises sowie des Garten-, Park- und Friedhofsamtes der



Stadt Gotha wurde eine Förderung zur Klimafolgenanpassung des Freistaates Thüringen in Anspruch genommen werden.

## **6. Presse, Internet und Öffentlichkeitsarbeit**



Artikel zu den Aktionen und Beratungen der Lokalen Agenda 21 Gotha erschienen im Rathauskurier sowie in TA, TLZ, etc. Im Internet ist die Lokale Agenda 21 unter [www.gotha.de](http://www.gotha.de) präsent. Derzeit wird die Internet-Sektion der Lokalen Agenda auf der Seite [www.gotha.de](http://www.gotha.de) überarbeitet. Ziel ist, dass sich jeder zu jeder Zeit über die Zielstellungen, Aktivitäten und Termine der Lokalen Agenda informieren kann. Auch die Jahresberichte werden dort einsehbar sein.

## **7. Ausblick**

Für das Jahr 2020 wurde beschlossen, thematische Treffen des Arbeitskreises Lokale Agenda 21 in Gotha durchzuführen. Hierbei wird den einzelnen Themen jeweils ausreichend Zeit eingeräumt.

Der Prozess zur Erstellung einer Strategie zur Nachhaltigkeit als Handlungsgrundlage der Lokalen Agenda wird einen großen Teil der Arbeit der Lokalen Agenda einnehmen.

Weiterhin werden Aktionstage wie das Tierparkfest und Naturerlebnistag, Bildungsveranstaltungen und Veranstaltungen zur Vernetzung stattfinden.

Die Lokale Agenda wird auch weiterhin den Stadtteilgarten Gotha-West mitbegleiten, die Kampagne Fairtrade-Stadt Gotha organisieren und erweitern, die Partnerschaft zwischen den Städten Gotha und Adua unterstützen und Umwelt- und Klimaschutz stärken. Eine Zusammenarbeit mit den Ämtern und Referaten der Stadtverwaltung, mit der Wirtschaft und Zivilgesellschaft, mit dem Landkreis Gotha und weiteren Kommunen des Landkreises sowie überregionalen Partnern wird stattfinden.

## **8. Zielstellung**

Ein Engagement der Stadtgesellschaft Gothas für eine Nachhaltige Entwicklung bedarf weiterhin eines Dialoges sämtlicher Beteiligten. Ein Ziel ist daher, dass die Stadtgesellschaft Gothas in der Lokalen Agenda abgebildet ist und eine konstruktive Zusammenarbeit stattfindet.

Bildung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Beteiligung wird als Schlüssel zu einer engagierten und konstruktiven Zusammenarbeit angesehen. Daher versteht sich die Lokale Agenda in Gotha als handlungsorientiert und nicht politisch.

Ihre Legitimation bezieht die Lokale Agenda aus den entsprechenden Beschlüssen des Stadtrates der Stadt Gotha. Sie organisiert den gesellschaftlichen Dialog innerhalb der Stadtgesellschaft Gothas sowie mit Akteuren außerhalb dieser zu Themen der Nachhaltigkeit.



Mit der geplanten Strategie zur Nachhaltigkeit der Stadtgesellschaft schafft sie eine Arbeitsgrundlage für die kommenden Jahre

Gotha, den 16.12.2019

Für die Ausarbeitung verantwortlich

Dana Hellmann  
Projektkoordinatorin

Falko Lehmeier  
Projektmitarbeiter